

2. Vierteljahr / Woche 16.06. – 22.06.2019

12 / Mit Jesus in meinem Haus

... und mit Jesus unterwegs

➤ Bibel

Aber ihr seid anders, denn ihr seid ... ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.

1. Petrus 2,9

➤ Hintergrundinfos

Unsere Wohnung spiegelt unsere Persönlichkeit wider. Diese Tatsache wurde in vielen Studien belegt. Bereits 1890 schrieb der Philosoph und Psychologe William James: „Das Selbst eines Menschen ist die Summe all dessen, was er sein Eigen nennen kann.“ An keinen anderen Orten sind so viele Dinge des persönlichen Eigentums versammelt wie in unseren Wohnräumen.

Der Philosoph und Pädagoge Otto Friedrich Bollnow ist der Meinung, dass sich ein Mensch nur dann verwirklichen kann, wenn er drei Forderungen in puncto Wohnen erfüllt: Jeder Mensch muss sich einen Eigenraum der Geborgenheit schaffen. Man muss die Außenwelt voll in das Leben integrieren, denn nur durch die Spannung zwischen Wohnen und Leben in der Außenwelt kann ein Mensch erfüllt sein. Der Mensch soll sich nicht allzu fest an die eigene Wohnung binden, sondern mehr Vertrauen in die Außenwelt fassen. So kann die Außenwelt selbst zu einem Wohlfühlort werden. (Quellen: wohnen.de, trend.at)

➤ Thema

• Mit Jesus in meinem Haus

- Kennst du den Spruch „My home is my castle“? Was ist damit gemeint?
- Schau dir einige [Einrichtungsvorschläge für Wohnzimmer](#) an. Was sagt der jeweilige Stil über die Bewohner aus?
Wie stellst du dir deine ideale Wohnung/dein ideales Zimmer vor?
- Was sagt deine jetzige Wohnung/dein Zimmer über dich?
Wie wird das deutlich?
Sieht man irgendwo bzw. an irgendetwas in deiner Wohnung/deinem Zimmer, dass du eine Beziehung zu Jesus hast?
Wenn ja, woran? Falls nein: Was denkst du, warum das so ist?

- Was stellst du dir darunter vor, wenn jemand sagt: „Mir ist wichtig, dass Jesus in meinem Haus ist.“? Was würdest du in diesem Haus erwarten? Wird jemand, der dich besucht, denken: „Jesus ist in diesem Haus?“ Was würde dazu beitragen?
Was würde stören oder diesen Eindruck sogar verhindern?
- Lies [Jesaja 58,7](#). Vermutlich denkst du bei diesem Text zuerst an Obdachlose, Flüchtlinge usw., für die man sich als Christ engagieren sollte. Alles große und wichtige Themen. Aber wie kannst du diesen Text für dich persönlich, in deinem Heim umsetzen?
Wonach „hungern“ deine Freunde, Arbeitskollegen, Bekannte ...?
Wem täte es gut, wenn du ihn zu dir einlädst, damit er „Jesus in deinem Haus“ begegnen kann?

• Mit Jesus unterwegs

- In welchen verschiedenen Umgebungen bewegst du dich, wenn du dein Haus/deine Wohnung verlässt?
Welchen Menschen begegnest du regelmäßig?
Mit wem hast du näheren Kontakt?
Was ist diesen Menschen wichtig? Woran glauben sie?
- Wie kommt Jesus mit dir in dein Umfeld?
Wie wird in der Begegnung mit den verschiedenen Menschen, die dir eingefallen sind, deutlich, was dir wichtig ist und was du glaubst?
Inwiefern ist das überhaupt ein Thema?
- Wie beeinflussen dich die Menschen, mit denen du regelmäßig zu tun hast? Wir färbt das, was du tust, was du denkst und welche Prinzipien du hast, andererseits auf sie ab? (Überlege dir für beides konkrete Situationen/Beispiele für das „echtzeit“-Gespräch am Sabbat.)
- Lies [1. Petrus 2,9](#). Inwiefern bist du anders?
Woran wird das in der Interaktion mit anderen deutlich?
Woran wird das in deinem Privatleben, in deinem Zuhause deutlich?
Wo oder wie kann man an dir sehen, dass Gott gut ist?
Wie wird deutlich, dass es um dich nicht dunkel und trostlos ist, sondern dass Gott dein Leben mit seinem Licht hell macht?
Wie könntest du das noch mehr „ausstrahlen“, so dass es auch für die Menschen, mit denen du zu tun hast, sichtbar wird?
Wie kannst du Jesus ganz konkret bitten, mir dir unterwegs zu sein und auch bei dir zuhause einzuziehen?

➤ Nachklang

Hör dir [Jesus in meinem Haus](#) an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.